

09. November 2023

MEDIENINFORMATION

Bitte beachten Sie folgende Sperrfrist: 23. November 2023, 22 Uhr

INNOVATION UND GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT BDA NACHWUCHSFÖRDERPREISE VERGEBEN

Was ist Raum und wie wirkt er auf die Gesellschaft? Steht er für Integration oder grenzt er aus? Wie lässt er sich wiederbeleben und gemeinschaftlich nutzen? In Praxis und Theorie würdigen der BDA Berlin und die Hans Schaefers Stiftung mit ihrem HANS SCHAEFERS PREIS und der DANIEL GÖSSLER BELOBIGUNG die Leistungen junger Berliner Architekturschaffender für herausragende Arbeiten mit gesellschaftlichem Mehrwert. Mit dem TIBES STIPENDIUM wurde ein Dissertationsvorhaben unterstützt, das der architekturgeschichtlichen Forschung völlig neue Einblicke in ein zentrales Thema eröffnet.

Mit einem ersten Preis und zwei Anerkennungen zeichnet der Hans Schaefers Preis in diesem Jahr die besondere Innovationskraft und neue Herangehensweisen im Aufgabenbereich der Architektur aus. Insbesondere auf der Ebene der Stadterneuerung, in Bezug auf die soziale und ökologische Nachhaltigkeit sowie im Hinblick auf das erweiterte Aufgabenverständnis des Architekt*innenberufs ragt das Projekt „Neues Amt Altona“ der Preisträger Common Agency und Felix Dechert Architekten gegenüber den anderen Einreichungen heraus.

Zwei gleichrangige Preise für Architekturtheorie vergab die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Claudia Kromrei mit der Daniel Gössler Belobigung. Lukas Großmann greift in der scheinbar harmlosen Thematik der Masterarbeit „Die Institutionalisierung der Hospitalität“ fundamentale Aspekte gesellschaftlicher Systeme und der räumlichen Ausgrenzung von Randgruppen auf. Der Raum und die Wahrnehmung des Raumes stehen auch im Fokus der Arbeit „Fragmente von Räumen“ von Anne-kathrin Warter. In Essayform, in Fotografie und im Bild nähert sich die Preisträgerin dem Thema auf theoretische und künstlerische Weise.

Die Preisverleihung der diesjährigen BDA-Nachwuchsförderpreise findet am 23. November ab 19:30 Uhr im Silberturm der Deutschen Rentenversicherung statt, der 1974-77 vom Namensgeber der BDA-Nachwuchsförderstiftung Hans Schaefers entworfen wurde. Im Rahmen der Veranstaltung werden auch die Ergebnisse des mit 5.000 € dotierten TIBES Stipendiums vorgestellt.

Zum elften Mal vergibt der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA, Landesverband Berlin e.V., den mit 5.000 € dotierten **Hans Schaefers Preis** und würdigt die Arbeit Berliner Architekten*innen und Stadtplaner*innen unter 40 Jahren. **Der Preis wurde in diesem Jahr erstmals in Kooperation mit der Architektenkammer Berlin ausgelobt.** Neben Aspekten wie Innovation und gestalterischer Qualität wertete die Jury insbesondere auch den gesellschaftlichen Mehrwert der eingereichten Projekte. „Auszeichnungswürdige Projekte sind innovativ und tragen der Zeit des Umbruchs, in der wir leben, Rechnung. Ebenso werden unkonventionelle Modelle von Partizipation und Eigentum befürwortet“, fasst der Vorsitzende der Hans Schaefers Stiftung und Mitglied des BDA-Vorstands, Hans-Joachim Paap, die Kriterien für eine Auszeichnung zusammen.

Den **Hans Schaefers Preis 2023** erhält das Berliner Planungsteam **Common Agency** bestehend aus **Julian Meisen**, **Hans von Bülow** und **Cornelius Voss** zusammen mit **Felix Dechert** von Felix Dechert Architekten für das gegenwärtig in Umsetzung befindliche Stadtentwicklungsprojekt „**Neues Amt Altona**“. Der Neubau eines genossenschaftlich organisierten Bürogebäudes sowie der Erhalt eines bestehenden Kreativhauses mit niedrigen Gewerbemieten im ehemaligen Finanzamt Altona wird „als differenzierter Beitrag zum Diskurs in der Stadtentwicklung über sich wandelnde Geschäfts- und Einkaufsstraßen in den Innenstädten gewürdigt. Es gelingt dem Projekt – aus einer bestehenden Nutzungs-

und Gebäudestruktur heraus – eine kleinteilige Neuprogrammierung zu entwickeln, die Impulse für einen gemeinwohlorientierten Umbau der Altonaer Innenstadt setzen kann“, so die Jury in der Begründung.

Des Weiteren vergibt die Jury des Hans Schaefers Preis 2023 zwei Anerkennungen: **Niklas Fanel** vom Atelier Fanel erhält für das Projekt „**KURA – Werkstatt, Gerswalde**“ als exemplarischer Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums eine Anerkennung. Der Entwurf transformiert eine einsturzgefährdete denkmalgeschützte Scheune zu einer Werkstatt für bioregionale Architekturprojekte. Die Jury lobt den Erhalt der ursprünglichen Fachwerkfassaden und Holzkonstruktion als bemerkenswert minimalistischen Umgang mit vorhandener Bausubstanz.

Mittels feinsinniger Umwandlung und Ergänzung schafft es auch **Franziska Käuferle** von Franziska Käuferle Architektur eine im Krieg stark beschädigte und im Wandel der Zeit mehrfach vielfältig umgebaute Backsteinvilla von 1889 als Rückzugsort für drei Schwestern neu zu prägen und erhält für das Projekt „**A16 Einfamilienhaus**“ eine Anerkennung. Statt Abbruch und Neubau hat die Architektin eine neue Schicht als bauliche Klammer um Gründerzeit und Nachkriegsmoderne geschaffen mit Räumen für Familie, zum Rückzug, zum Arbeiten und für die Gemeinschaft.

Während der Hans Schaefers Preis für realisierte Bauten und in Planungen befindliche Projekte vergeben wird, würdigt die parallel ausgelobte **Daniel Gössler Belobigung 2023** theoretische Arbeiten zu Fragestellungen der aktuellen Architektur- und Städtebaudebatte. Der Preis ist mit 1.250 € dotiert und versteht sich als internationale Auszeichnung für Theoretiker*innen unter 40 Jahren.

Die **Daniel Gössler Belobigung 2023** vergab die Jury gleichrangig an **Annekathrin Warter** für ihre Masterarbeit „**Fragmente von Räumen**“ und an **Lukas Großmann** für seine Masterarbeit „**Die Institutionalisierung der Hospitalität**“. Warters „Fragmente von Räumen“ ist eine Begriffsannäherung und Auseinandersetzung in 17 Beobachtungen, 19 Entwicklungen, 58 Annäherungen und 4 Projektionen, die als Essay, in der Fotografie und im Bild das Spektrum des Bildens, Gestaltens, Wahrnehmens und Nachdenkens von und über Raum versammeln. Die Jury lobt: „Alle Annäherungen bleiben ausschnitthaft, das ist gleichzeitig Schwäche und Stärke der Arbeit. Aber mit der Summe dieser Formen der Auseinandersetzung liegt hier ein eigenständiger Diskurs zum Thema Raum und Wahrnehmung vor und ein fundierter künstlerischer und theoretischer Beitrag zur Architektur.“

Lukas Großmann fragt in „Die Institutionalisierung der Hospitalität“: Wie behandeln wir Minderheiten und Randgruppen? Und wie kann Architektur zur Veränderung der Gesellschaft beitragen? Konkret geht es dem Autor um ausgegrenzte Gruppen wie Straffällige, Kranke, Arme, Fremde, „Irre und Narren“ – und die Institutionalisierung, die sich analog in Gebäudetypologien von Gefängnissen, Krankenhäusern, Armenhäusern, Flüchtlingsunterkünften und vielem mehr manifestiert. „Der Autor beginnt mit einer überzeugenden historischen Analyse von Hospitalität, ihrer Institutionalisierung und dienstleistungsartig folgenden Bautypologie seit der Antike. Dabei berücksichtigt er unterschiedliche Interessenslagen mit architekturtheoretischen Konsequenzen: Die Zusammenhänge, wie sie interpretiert und instrumentalisiert werden, sind in der Arbeit exzellent offengelegt“, urteilt die Jury.

Die Jury der BDA-Nachwuchsförderpreise tagte am 1. September. Mitglieder waren:

- Dr. Ursula Baus, Architekturwissenschaftlerin, Kritikerin, Stuttgart
- Julia Dahlhaus, Architektin BDA, DMSW Architekten, Vorsitzende BDA Berlin
- Armand Grüntuch, Architekt BDA, Grüntuch Ernst Architekten, Berlin
- Prof. Claudia Kromrei, Architektin, Berlin, Professorin für Architekturtheorie und Baugeschichte Hochschule Bremen
- Prof. Dr.-Ing. Angela Million, TU Berlin, Fachgebiet Städtebau und Siedlungswesen
- Andreas Krauth, Architekt, Teleinternetcafe, Berlin, Preisträger des Hans Schaefers Preises 2019

Bereits seit 2012 vergibt der BDA Berlin das mit 5.000 € dotierte **TIBES Stipendium** zur Unterstützung von Studienprojekten Berliner Student*innen, Absolvent*innen und Doktorand*innen. Die einjährige Förderung erhielt 2021/22 **Stefanie Fink** für ihr Projekt „**Die Ausbildung des modernen Architekten in Deutschland. Das Beispiel Berlin (1879–1922)**“. Die Kunsthistorikerin Stefanie Fink konnte mit einem Dissertationsvorhaben überzeugen, in dem sie die Entwicklung der Architektur der Moderne in Beziehung zur Architekturausbildung im Kaiserreich setzt.

Die **Preisverleihung** der BDA Nachwuchsförderpreise und die Präsentation der Ergebnisse des TIBES Stipendiums findet statt am **23. November 2023 ab 19:30 Uhr** im „**Silberturm**“ der Deutschen Rentenversicherung, Hohenzollerndamm 45-47, 10713 Berlin.

Die **Ausstellung der Preisträger*innen** des Hans Schaefers Preis findet vom 28. November bis 15. Dezember 2023 Mo - Fr 9-17 Uhr in der **Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin** (Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin) statt. Anschließend zeigt die **BDA-Galerie** eine Ausstellung zu den BDA Nachwuchsförderpreisen: 18. Dezember 2023 bis 1. Februar 2024 in der Mommsenstraße 64, 10629 Berlin. Öffnungszeiten Mo – Do 10 – 15 Uhr.

Alle Preisträger*innen der BDA Nachwuchsförderpreise 2023 in der Übersicht:

HANS SCHAEFERS PREIS

1. PREIS

Julian Meisen, Hans von Bülow & Cornelius Voss, Common Agency, Berlin & Felix Dechert, Felix Dechert Architekten, Berlin

Neues Amt Altona, Hamburg

Von Common Agency und betahaus Hamburg initiiertes Stadtentwicklungsprojekt mit genossenschaftlich organisiertem Bürogebäude und Integration des bestehenden, mietpreisgebundenen Kreativzentrums.

ANERKENNUNG

Niklas Fannelsa, Atelier Fannelsa, Berlin

KURA – Werkstatt, Gerswalde

Umbau einer denkmalgeschützten Scheune in Brandenburg als Werkstatt für die Erprobung und Umsetzung einer bioregionalen Architektur

ANERKENNUNG

Franziska Käuferle, Franziska Käuferle Architektur, Berlin

A16 Einfamilienhaus, Berlin-Lichterfelde

Sanierung und Umbau einer Backsteinvilla aus 1889

DANIEL GÖSSLER BELOBIGUNG

EIN 1. PREIS

Lukas Großmann, Düsseldorf

Die Institutionalisierung der Hospitalität

Wie verhalten sich Gesellschaften hinsichtlich der Minderheiten und Randgruppen, die in ihnen leben? Und welche Konsequenzen sind für Architekturkonzepte und architekturtheoretische Ansätze daraus zu ziehen?

EIN 1. PREIS

Annekathrin Warter, Berlin

Fragmente von Räumen

Eine Begriffsannäherung und Auseinandersetzung in 17 Beobachtungen, 19 Entwicklungen, 58 Annäherungen und 4 Projektionen

TIBES STIPENDIUM

Stefanie Fink

Die Ausbildung des modernen Architekten in Deutschland.

Das Beispiel Berlin (1879–1922)

HANS SCHAEFERS

Hans Schaefers, Jahrgang 1907, war mit seinem 1937 gegründeten Büro über lange Jahre erfolgreich als Architekt in seiner Heimatstadt Berlin tätig. Der Durchbruch gelang ihm 1957 mit einem Neubau für die Volkshilfe Lebensversicherung in Berlin. Weitere wichtige Projekte waren der Silberturm des BfA-Bürohauses am Hohenzollerndamm sowie Bauten für den Berliner Zoo. Für den BDA Berlin war Hans Schaefers 1956-57 im Vorstand aktiv und blieb dem Verband bis zu seinem Tod 1991 verbunden. Hans Schaefers stiftete den nach ihm benannten Preis zur Förderung junger Architekt*innen, der durch den BDA 1992 erstmalig vergeben wurde. 2005 gründete der BDA Berlin die gemeinnützige Hans-Schaefers-Stiftung.

DANIEL GÖSSLER

Daniel Gössler, Jahrgang 1959, führte zusammen mit seinem Bruder Bernhard Gössler sowie Martin Kreienbaum seit 1987 das Büro „Architekten Gössler“ mit Niederlassungen in seiner Geburtsstadt Hamburg sowie in Berlin und Erfurt. Zu seinem Werk zählen unter anderem der Expo-Bahnhof in Hannover, das Erwin-Schrödinger-Zentrum in Berlin-Adlershof sowie der ZOB in Erfurt. 1998 wurde Daniel Gössler in den BDA Berlin berufen. Als Sprecher des „Arbeitskreises junger Architekten und Architektinnen im BDA“ engagierte er sich über viele Jahre für die Belange junger Architekt*innen.

2002 erschien das von ihm mit herausgegebene Buch „Positionen junger Architekten in Deutschland“.

Um sein großes Engagement insbesondere für junge Kolleg*innen weiterzuführen, stifteten die Familie und Freunde Daniel Gösslers nach seinem Tod im Jahr 2003 die Daniel Gössler Belobigung, die 2007 erstmalig vergeben wurde.

TIBES STIPENDIUM

Das mit 5.000 Euro dotierte TIBES Stipendium ist seit 2012 fester Bestandteil der Nachwuchsförderung des BDA Berlin. Die Fördersumme stifteten die namensgebenden Initiatoren des Stipendiums Bernd und Constanze Tibes. Auslobung und Organisation obliegen dem BDA Berlin, der das TIBES Stipendium alle drei Jahre vergibt.

Mit dem Stipendium unterstützt der BDA Berlin Diplom-Student*innen, Absolvent*innen und Doktorand*innen an den Berliner Hochschulen bei der Realisierung von Studienvorhaben im Bereich von Architektur und Bauen, der Architekturvermittlung, der Architekturtheorie und der Architekturgeschichte.

Pressebild:

Je 1 - 3 Bildmotive der Preisträger*innen. Wir bitten um Beachtung der Fotohinweise, die Sie den Dateinamen entnehmen können.

Weitere Informationen:

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA
Landesverband Berlin e.V.
Petra Vellinga
MommSENstraße 64
D-10629 Berlin
Tel. +49-(0)30-886 83 206
vellinga@bda-berlin.de

Rückfragen der Presse:

mai public relations GmbH
Julia Wolter
Leuschnerdamm 13, Aufgang 3
D-10999 Berlin
Tel. +49-(0)30-66 40 40-551
bdaberlin@maipr.com